



Lokales > Friedrichshafen > Stadt

Landesjugendring schickt Zeller in die Ferien

FRIEDRICHSHAFEN - Der Landesjugendring (LJR) hat mit der Aktion "Wir schicken den Landtag in die Ferien" 45 Landtagsabgeordnete eingeladen, sich Freizeiten in Baden-Württemberg anzusehen. Am Freitag war Norbert Zeller zu Besuch bei der Trachtenjugend des Landes, die in der Häfler Jugendherberge zu Gast war.

Von unserem Mitarbeiter Daniel Drescher

Seit Donnerstag sind etwa 85 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren mit ihren Jugendleitern in Friedrichshafen und Umgebung unterwegs. Für Günter Dlabal, Vorsitzender des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine, ist die Aktion schon jetzt tein Erfolg: "Wir haben schon viel Schönes erlebt, eine Nachtwanderung nach Langenargen zum Beispiel." Auf der Wanderung trafen die Jugendlichen auch auf Bundeswehr-Soldaten, die ihnen spontan eine Fahrt mit Schlauchbooten angeboten haben. "Das war dann der Freitagmorgen", sagt Dlabal. Auch einen kostenlosen Besuch im Zeppelin Museum hätten die Bundeswehrler ihnen ermöglicht.

SPD-Landtagsmitglied Norbert Zeller sieht die Jugendarbeit als etwas sehr wichtiges. "Ich komme aus der Ecke, war der erste Zivi im Zeltlager Seemoos und finde es einfach wichtig, das Kinder auf Freizeiten gehen." Für ihn stellen Ausfahrten wie die des Gauverbandes wichtige Möglichkeiten dar, wie Kinder Sozialkompetenz lernen können. "Sonst sind die Kinder oft erheblichem Leistungsdruck ausgesetzt. Da ist es gut, wenn sie einfach gemeinsame Erlebnisse haben können." Die Kinder würden lernen, andere Meinungen zu akzeptieren und "demokratische Prozesse" kennen lernen.

Norbert Zeller hatte von den Jugendleitern am Mittwoch zum Start der Aktion seinen "Ferienrucksack" erhalten. Darin fand er neben einem Antrag auf Sonderurlaub viele nützliche Dinge für die Ferien.

Gunter Dlabal sieht seine Gruppe auf dem richtigen Weg: "Viele, die früher als Kinder dabei waren, sind jetzt als Betreuer dabei." Ihm ist auch der Nutzen von Jugendarbeit wichtig: "Durch Ausgaben bei der Jugendarbeit spart man sicherlich im Strafvollzugswesen Geld ein." Seiner Meinung nach kommt der Jugendarbeit eine präventive Arbeit zu. "Polizisten, die bei uns Vorträge über Drogen halten sollen, fragen oft "Wieso bei euch? Ihr habt doch keine Probleme.""